1. P R E S S E M I T T E I L U N G - SPERRFRIST BIS 20. OKTOBER 16:00 UHR

Plan Medienpreis für Kinderrechte 2026: Journalismus gibt Kinderrechten eine Stimme

Herausragende journalistische Arbeiten mit dem Plan Medienpreis gewürdigt – Beiträge beleuchten Kinderrechtsverletzungen und gesellschaftliche Herausforderungen

Wien, am 20. Oktober 2026 – Mit dem Plan Medienpreis für Kinderrechte wurden 2026 erneut journalistische Beiträge ausgezeichnet, die Kinderrechte in den Mittelpunkt rücken, Missstände aufzeigen und damit einen wichtigen Beitrag zu einer öffentlichen Debatte über den Schutz und die Rechte von Kindern leisten.

Die **gemeinnützige Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich** vergab den Medienpreis in Kooperation mit dem **Bundeskanzleramt** und dem **Verband Österreichischer Zeitungen (VÖZ)**. Die Auszeichnungen wurden von **Claudia Bauer, Bundesministerin für Europa, Integration und Familie, Rainer Nowak, Präsident des Verbands Österreichischer Zeitungen, sowie Rudi Klausnitzer, Vorstandsmitglied der Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich,** überreicht.

Die Jury bestand aus Bernadett Humer, Judith Riß, Patricia Pawlicki, Gerald Grünberger, Tarek Leitner, Rudi Klausnitzer sowie Barbara Schechtner, der Preisträgerin des Vorjahres.

Den **1. Preis** erhielten **Jürgen Klatzer und Matthias Winterer** für ihren Beitrag **„Körperliche Gewalt war gang und gäbe“**, erschienen im *Falter*. Die Recherche beschäftigt sich mit einer Kultur der Gewalt und des Schweigens und zeigt auf, wie Kinderrechtsverletzungen über Jahre hinweg bestehen konnten.

Die Jury ist sich einig: „*Die investigative Recherche deckt präzise und tiefgehend strukturelle Gewalt und Missbrauch, sowie deren Vertuschung auf. Sie blickt schonungslos hinter die Fassade, erzeugt öffentlichen Druck und hat politische wie institutionelle Aufarbeitung und konkrete Konsequenzen angestoßen. Damit zeigt der Beitrag beispielhaft, welche gesellschaftliche Wirkung Journalismus als „Public Watchdog“ entfalten kann.“*

Die beiden Erstplatzierten erklärten:

„Kinder vor Gefahren zu schützen und sie zu unterstützen, steht in unserer Verfassung. Wie wir selbst gesehen haben, passt das mit der Realität aber oft nicht zusammen. In diesem Fall hat eine international renommierte Kinderschutzorganisation eine Kultur der Gewalt und des Schweigens über Jahre vertuscht. Gleichzeitig haben Behörden und Politik weggeschaut, als Vorwürfe ruchbar wurden. Der Plan Medienpreis für Kinderrechte ist für uns Ehrung und Auftrag zugleich: Wir lassen nicht locker und machen auf mögliche Kinderrechtsverletzungen aufmerksam, wenn es andere nicht tun.“

Den **2. Preis** erhielten **Thomas Winkelmüller und Maya Luna Mendivil Jahnke** für **„Die Pflegekinder“**, veröffentlicht in *DATUM*. Der Beitrag widmet sich der Lebensrealität von Pflegekindern und macht auf die besonderen Herausforderungen und die Bedeutung eines wirksamen Schutzes und einer verlässlichen Unterstützung aufmerksam.

Der **3. Preis** wurde in diesem Jahr **zweimal vergeben**: **Magdalena Pötsch** wurde für **„Leben in der Welt der Dünnen“** (*Der Standard*) ausgezeichnet. Ebenfalls den **3. Preis** erhielt **Maik Großekathöfer** für **„Unter Druck“** (*Der Spiegel*).

Rudi Klausnitzer, Juryvorsitzender, Stiftung Hilfe mit Plan Österreich:
„Die ausgezeichneten Beiträge zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig die Herausforderungen sind, mit denen Kinder und Jugendliche konfrontiert sein können. Die qualitative mediale Aufarbeitung ist ein wichtiger Beitrag, um die Belastungen, Gefährdungen und strukturellen Probleme sichtbar zu machen. Der Plan Medienpreis für Kinderrechte unterstreicht diese unverzichtbare Rolle der Medien im Kampf für die Rechte der Kinder und Jugendlichen.“

Claudia Bauer, Bundesministerin für Europa, Integration und Familie, betonte anlässlich der Preisverleihung: *„Kinder sind das wertvollste und schützenswerteste, das wir haben. Journalistinnen und Journalisten lenken mit ihren ausgezeichneten Beiträgen die Aufmerksamkeit auf Themen, denen mehr Beachtung gebührt. Ein herzliches Dankeschön dafür.“*

Auch der **Präsident des Verbands Österreichischer Zeitungen (VÖZ)** hob die Bedeutung des journalistischen Engagements für Kinderrechte hervor: **„***Kinderrechte brauchen Öffentlichkeit. Journalismus kann Missstände sichtbar machen, Betroffenen eine Stimme geben und Verantwortlichkeiten aufzeigen. Die ausgezeichneten Beiträge zeigen eindrucksvoll, welche gesellschaftliche Bedeutung sorgfältige und unabhängige Recherche gerade dort hat, wo die Rechte von Kindern verletzt werden. Dieses journalistische Engagement verdient Anerkennung und Aufmerksamkeit.“*

Mit der Auszeichnung soll nicht nur herausragende journalistische Arbeit gewürdigt werden. Der Preis soll zugleich dazu beitragen, Kinderrechte stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit ihrer Umsetzung zu fördern.

https://www.plan-international.at/stiftung/aktuelles/plan-medienpreis-fuer-kinderrechte/

Kontakt für Rückfragen:
Bettina Strobl
E-Mail: bettina.strobl@plan-international.at
Natalia Murach
E-Mail: natalia.murach@plan-international.at
Telefon: +43 1 581 08 00-34

Über den Plan Medienpreis für Kinderrechte
Der Plan Medienpreis für Kinderrechte wird seit 2014 von der gemeinnützigen Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt und dem Verband Österreichischer Zeitungen verliehen. Die mit 6.000 Euro dotierte Auszeichnung würdigt journalistische Beiträge, die Kinderrechte stärker in den Fokus der öffentlichen Berichterstattung rücken. Teilnahmeberechtigt sind Beiträge aller in Österreich erscheinenden Medien sowie Beiträge von Journalist:innen in und aus Österreich.

Über Plan International und die Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich
Plan International ist seit über 85 Jahren als gemeinnützige Kinderrechtsorganisation in Ländern des Globalen Südens tätig und setzt sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen ein – unabhängig von Herkunft, Religion oder Politik. Auf Basis der UN-Kinderrechtskonvention engagiert sich die Organisation besonders für die Stärkung von Mädchen. Die gemeinnützige Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich stärkt als Teil der Plan-Familie das gesellschaftliche Engagement in Österreich.